

Gedächtnistrainer vermittelt Werlter Schülern Lernmethoden

23.02.2017 | Ralf Geisenhanslücke | Grundschule Wertle

Gregor Staub zu Gast



Lerntipps für die Dritt- und Viertklässler der Grundschule Wertle hatte der Schweizer Gedächtnistrainer Gregor Staub parat. Foto: Kathleen Grüte

kagr Wertle. Der Gedächtnistrainer Gregor Staub aus der Schweiz hat den Dritt- und Viertklässlern der Grundschule Wertle verschiedene Lerntechniken vermittelt. So sollten sie die Fähigkeiten erwerben, effektiver zu lernen und sich die Informationen besser merken zu können.

Durch das Konzept des Trainers sollten die Kinder erleben, wie jeder Mensch mit der richtigen Methode schnell und langfristig seine Gedächtnisleistung verbessern kann. Dabei werden Informationen verknüpft und das Gelernte so abrufbar gemacht.

Staub zeigte beispielsweise, wie sich jeder Schüler 20 Dinge von einer Einkaufsliste ganz einfach merken könne. Die zwölfminütige Übung bestand darin, sich zuerst zehn Körperstellen zu merken und diese durchnummerieren. Der Fuß sei dabei die Nummer eins und die Schulter die Nummer sieben. Dabei sollten die Schüler zum Beispiel an die sieben Zwerge denken, damit sie sich die Nummer sieben besser merken können. Danach wurde jeder Körperstelle je ein Gegenstand von der Einkaufsliste zugeordnet und erneute Eselsbrücken gebaut. Die gleiche Methode wurde dann für verschiedene Gegenstände im Klassenraum angewendet. Nach der Übung konnten fast alle Schüler die 20 Dinge im Chor sowohl vorwärts als auch rückwärts aufsagen.

Eine andere Übung bestand darin, sich Zahlenreihenfolgen zu merken. Dabei wurde wieder jeder Zahl ein bestimmter Gegenstand zugeordnet, der damit assoziiert werden kann. Die Nummer „08“ stellt beispielsweise eine Achterbahn dar und die Nummer „11“ wird mit einem Fußballspieler in Verbindung gebracht. Danach dachte sich Staub eine kleine Geschichte oder einen Satz aus, in dem die Wörter zu den Zahlen in der richtigen Reihenfolge vorkamen. So könne er nach eigenen Angaben unendlich lange Zahlenreihenfolgen bilden.

„Das Wichtigste ist dabei die Konzentration. Ich kann zum Beispiel nicht schreiben und zuhören gleichzeitig“, erklärte der Gedächtnistrainer. Er behauptete außerdem, dass man sich nach vier Stunden Lernen etwa 1000 Dinge merken könne, was bei den Schülern zu Begeisterung und Applaus führte.

„Bis ich 32 Jahre alt war, dachte ich, ich hätte ein schlechtes Gedächtnis“, erzählte Staub den Kindern zum Einstieg seines Vortrags. Weil er nach langer Suche sein Auto im Parkhaus nicht gefunden habe und ihm erst dann aufgefallen sei, dass er mit dem Zug angereist sei, hätte er beschlossen, etwas zu ändern und an sich zu arbeiten. Sein Selbstlern-Kursus mega memory® Gedächtnistraining sei bereits 1990 erschienen. Bis heute hätten über eine Millionen Menschen seine Vorträge besucht. „Gregor Staub ist eigens für uns angereist. Er lebt in Thailand und ist derzeit auf Deutschlandtournee“, erzählte Schulleiterin Mechthild Wigbers.

Über den Besuch des Gedächtnistrainers freute sie sich sehr. Sie betonte, dass es nicht nur für die Schule wichtig sei, dass die Kinder eine gute Lernmethodik erarbeiten. „Damit die Lernmethode auch im Unterricht und zuhause angewandt werden kann, werden auch die Lehrer und Eltern informiert“, erklärte sie. Sie erhoffe sich durch das Training nachhaltige Ergebnisse und gute Lernerfolge.

Datum: 23.02.2017

Titel: Gedächtnistrainer vermittelt Werlter Schülern Lernmethoden

Quelle: Neue OZ Osnabrücker Zeitung

<http://www.noz.de/lokales/werlte/artikel/855135/gedaechtnistrainer-vermittelt-werlter-schuelern-lernmethoden#-gallery&0&0&855135>